

Herrliberg, 12. Februar 2021

MEDIENMITTEILUNG

Jahresabschluss 2020 der EMS-Gruppe:

- **Weltweites Geschäft erholt sich**
- **Starke Neugeschäfte und frühzeitige Massnahmen sichern hohe Ergebnismarge**
- **Erfreuliche Auftragslage zum Jahresbeginn**
- **Engpässe in den globalen Lieferketten lassen Preise steigen**

1. Zusammenfassung

Die EMS-Gruppe, die weltweit in den Geschäftsbereichen **Hochleistungspolymere** und **Spezialchemikalien** tätig ist und deren Gesellschaften in der EMS-CHEMIE HOLDING AG zusammengefasst sind, erzielte 2020 einen **Nettoumsatz** von CHF 1'802 Mio. (2'153) und ein **Betriebsergebnis** von CHF 515 Mio. (624). Während sich der Nettoumsatz im ersten Halbjahr aufgrund von COVID-19 deutlich reduzierte, erholte er sich im dritten Quartal und übertraf im vierten Quartal denjenigen des Vorjahres. Dank der starken Spezialitätenposition und des frühzeitigen Handelns gelang es EMS, die Betriebsergebnis-Marge (EBIT-Marge) zu halten.

Die im ersten Halbjahr 2020 auf historische Tiefstwerte gesunkene Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern mit mehrwöchigen Schliessungen der weltweiten Autowerke erholte sich im zweiten Halbjahr zusehends. Lockerungen der COVID-19 Massnahmen in den meisten Ländern und erhebliche staatliche Stützungsprogramme verbreiteten Zuversicht und erhöhten die Kaufkraft bei Konsumenten und Unternehmen. Die Inlandnachfrage in China erreichte bereits im dritten Quartal das Vorkrisenniveau, während die übrigen Weltregionen noch darunter blieben. In zahlreichen Produktionswerken war ein Aufholbedarf feststellbar.

Da in der Krise allgemein Lagerbestände und Kapazitäten reduziert wurden, löste der unmittelbare Nachfrageanstieg im zweiten Halbjahr verschiedene Versorgungsengpässe in den internationalen Lieferketten aus. Auch Logistikkapazitäten wurden knapp. Fehlende Halbleiter führen zu Beeinträchtigungen der weltweiten Autoindustrie.

EMS stellte sich bereits frühzeitig auf einen Konjunkturrückgang ein. Ein umfangreiches Effizienzprogramm und rasch ergriffene Massnahmen an allen Standorten machten eine schnelle Anpassung der Kosten an die tieferen Absatzmengen möglich. Im zweiten Halbjahr fuhr EMS die weltweiten Produktionsanlagen wieder sukzessive hoch, um die starke Auftragslage zu bewältigen.

Die Entwicklungs- und Ausbauprojekte für Neugeschäfte wurden parallel weiter verfolgt. Aufgrund der Spezialitätenposition mit innovativen Neugeschäften und dem frühzeitigen, entschiedenen Handeln gelang es EMS, die hohe Marge des Betrieblichen Cash Flows (EBITDA) von 31.6% (31.4%) wieder zu erreichen. Das erzielte Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf CHF 515 Mio. (624), die EBIT-Marge erreichte 28.6% (29.0%).

Für das Geschäftsjahr 2020 beabsichtigt der Verwaltungsrat, der ordentlichen Generalversammlung die Ausschüttung einer **ordentlichen Dividende** von CHF 13.00 (15.60) pro Aktie und einer **ausserordentliche Dividende** von CHF 4.00 (4.40) pro Aktie zu beantragen. Insgesamt sollen so CHF 17.00 (20.00) pro Aktie zur Ausschüttung gelangen.

Für **2021** erwartet EMS eine weitere wirtschaftliche Erholung. Die staatlichen Anschlagprogramme und Unterstützungsmassnahmen stimulieren die weltweite Nachfrage. Der genaue Verlauf der Konjunkturerholung wird aber durch die Pandemie und die damit verbundenen politischen Eingriffe weiterhin bestimmt. Temporär ist deshalb mit Instabilitäten auf den weltweiten Märkten zu rechnen.

EMS hat das Geschäftsjahr 2021 erfreulich begonnen. Mit der bewährten Strategie der Spezialitäten im Hauptbereich der Hochleistungspolymere ist EMS in einer guten Verfassung, um die Chancen am Markt weiterhin rasch und flexibel wahrzunehmen.

Für 2021 erwartet EMS einen höheren Umsatz und ein höheres Betriebsergebnis (EBIT) als im Vorjahr.

2. Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung 2020 EMS-Gruppe

in Mio. CHF	2020	2019
Nettoumsatz	1'802	2'153
Veränderung zum Vorjahr	-16.3%	
Organische Umsatzentwicklung *	-11.0%	
Betrieblicher Cash Flow (EBITDA) ¹⁾	569	677
Veränderung zum Vorjahr	-15.9%	
In % des Nettoumsatzes	31.6%	31.4%
Betriebsergebnis (EBIT) ²⁾	515	624
Veränderung zum Vorjahr	-17.4%	
In % des Nettoumsatzes	28.6%	29.0%
Finanzergebnis	-4	-3
Ertragssteuern	-71	-88
Nettogewinn ³⁾	440	532
Veränderung zum Vorjahr	-17.3%	
In % des Nettoumsatzes	24.4%	24.7%
Cash Flow ⁴⁾	494	585
Veränderung zum Vorjahr	-15.5%	
Investitionen	48	63
Veränderung zum Vorjahr	-23.2%	
Eigenkapital ⁵⁾	1'598	1'663
In % der Bilanzsumme	76.9%	75.1%
Eigenkapital-Rendite	27.2%	31.7%
Eigenkapital je Aktie (in CHF) ⁶⁾	68.31	71.09
Anzahl Mitarbeiter	2'521	2'648

*) in lokalen Währungen, ohne des per 26. November 2019 veräusserten Unternehmensbereichs EMS-PATVAG.

- 1) EBITDA = Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation
= Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
= Betrieblicher Cash Flow
- 2) EBIT = Earnings Before Interest and Taxes
= Gewinn vor Zinsen und Steuern
= Betriebsergebnis
- 3) Nettogewinn = Gewinn nach Steuern, inklusive Minderheitsanteile
- 4) Cash Flow = Nettogewinn plus Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen plus Wertberichtigungen auf Wertschriften
- 5) Eigenkapital = Eigenkapital ohne Minderheitsanteile
- 6) Durchschnittliche gewichtete Anzahl Namenaktien per 31.12.2020: 23'389'028 Aktien
(31.12.2019: 23'389'028 Aktien)

3. Kurzkommentar zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung

3.1 Nettoumsatz

Der Nettoumsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 16.3% auf CHF 1'802 Mio. (2'153). Dabei ist ein Rückgang von 4.8% auf den stärkeren Schweizer Franken zurückzuführen.

96.0% (96.3%) des Nettoumsatzes wurden ausserhalb der Schweiz erwirtschaftet, und zwar 49.0% (50.3%) in Europa (exkl. Schweiz), 28.2% (26.7%) in Asien, 17.6% (18.2%) in Amerika und 1.2% (1.1%) in übrigen Ländern.

Die im ersten Halbjahr 2020 auf historische Tiefstwerte gesunkene Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern mit Schliessungen der weltweiten Autowerke führte auch bei EMS zu einer deutlich tieferen Nachfrage. Diese erholte sich jedoch im dritten Quartal zusehends und übertraf im vierten Quartal sogar diejenige des Vorjahres.

Bereits sehr früh setzte EMS umfangreiche Massnahmen und Schutzkonzepte durch, um die Mitarbeiter an allen Standorten vor COVID-19 zu schützen. Um lieferfähig zu bleiben, wurden vorsorglich lokale Rohstofflager erhöht und Fertigproduktlager nahe an den Kundenwerken errichtet. Dank dieser vorausschauenden Massnahmen war die Lieferfähigkeit aller EMS-Produktionsstätten jederzeit gewährleistet.

Mit einem bereits im Vorjahr eingeleiteten Effizienzprogramm, einer äusserst zurückhaltenden Einstellungspolitik und rasch ergriffenen Massnahmen wurden Organisation, Abläufe, sowie Produktions- und Lagermengen laufend den Kundenbestellungen angepasst. In der Schweiz wurde den Absatzschwankungen mittels eines Gleitzeitmodells begegnet. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der EMS-Gruppe verzichteten aus Solidarität freiwillig auf 15% ihrer Honorare und Fixsaläre.

Die neuen Entwicklungen mit Spezialitäten verfolgte EMS dabei unvermindert weiter und nahm alle sich bietenden Chancen am Markt umgehend wahr. Das Spezialitätengeschäft wurde denn auch in allen Weltregionen erfolgreich weiter ausgebaut und die Position von EMS bei den Kunden weltweit gestärkt.

3.2 Betriebsergebnis

EMS gelang es, die geplanten innovativen und profitablen Neugeschäfte auch in einem schwierigen Marktumfeld zu realisieren. Die bereits im Vorjahr umgesetzten Effizienzprogramme brachten zudem nachhaltige Kosten- und Effizienzverbesserungen. So gelang es, die hohe Marge des Betrieblichen Cash Flows (EBITDA) von 31.6% (31.4%) wieder zu erreichen. Das erzielte Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf CHF 515 Mio. (624), die EBIT-Marge erreichte 28.6% (29.0%).

Mit den innovativen Spezialitäten erwirtschaftet EMS stets hohe Ergebnismargen und einen starken Free Cash Flow. Entsprechend verfügt EMS über hohe Liquiditätsbestände und sieht sich in guter Verfassung, um Chancen am Markt und in der Entwicklung erfolgreich wahrzunehmen.

3.3 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug währungsbedingt CHF -4 Mio. (-3).

3.4 Eigenkapital

Das **Eigenkapital** belief sich auf CHF 1'598 Mio. (1'663). Die **Eigenkapital-Quote** stieg auf 76.9% (75.1%). Die **Eigenkapital-Rendite** betrug 27.2% (31.7%). Die im Branchenvergleich hohe Eigenkapital-Quote und -Rendite sind Ausdruck der nachhaltig überdurchschnittlichen Ertragskraft von EMS.

3.5 Investitionen / Cash Flow

Im Jahr 2020 wurden insgesamt CHF 48 Mio. (63) investiert. Davon investierte EMS 78.8% (83.6%) in der Schweiz, 5.2% (7.9%) in Europa (exkl. Schweiz), 8.5% (4.4%) in Amerika und 7.5% (4.1%) in Asien. Die Investitionen erfolgten hauptsächlich in den Bereichen Kapazitätserweiterung, Effizienzverbesserung und Nachhaltigkeit.

Mit dem **Cash Flow** von CHF 494 Mio. (585) konnten die Investitionen wiederum problemlos aus eigener Kraft finanziert werden. Der erwirtschaftete Free Cash Flow belief sich auf CHF 446 Mio. (522).

4. Kurzkomentar zu den einzelnen Geschäftsbereichen

Im Hauptbereich der **Hochleistungspolymere** konnte EMS innovative Produkte und Lösungen in die internationalen Märkte einführen, welche bei den Kunden Kosten, Gewicht und CO₂ reduzieren. Mit dem gleich zu Beginn des Jahres lancierten Beschleunigungsprogramm in der Forschung, der Entwicklung und im Verkauf kam EMS dem erhöhten Bedürfnis der Kunden nach raschen kostengünstigen und klimafreundlichen Lösungen konsequent nach.

Auch im Nebenbereich der **Spezialchemikalien** konnten neue Spezialitäten in den Markt gebracht werden. Der Unternehmensbereich EMS-PATVAG wurde am 26. November 2019 verkauft und wird seit dann nicht mehr in der Rechnung geführt.

5. Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Geschäftsbereiche

in Mio. CHF	2020	%-Abw. Vorjahr	2019
EMS-Gruppe			
Nettoumsatz	1'802	-16.3%	2'153
Organische Umsatzentwicklung *		-11.0%	
EBITDA ¹⁾	569	-15.9%	677
In % des Nettoumsatzes	31.6%		31.4%
EBIT ²⁾	515	-17.4%	624
In % des Nettoumsatzes	28.6%		29.0%
Hochleistungspolymere			
Nettoumsatz	1'596	-16.3%	1'906
Organische Umsatzentwicklung **		-11.4%	
EBITDA	507	-15.5%	600
In % des Nettoumsatzes	31.8%		31.5%
EBIT	458	-17.1%	553
In % des Nettoumsatzes	28.7%		29.0%
Spezialchemikalien			
Nettoumsatz	206	-16.5%	247
Organische Umsatzentwicklung *		-7.2%	
EBITDA	62	-18.8%	76
In % des Nettoumsatzes	30.1%		31.0%
EBIT	57	-19.7%	71
In % des Nettoumsatzes	27.5%		28.6%

*) in lokalen Währungen, ohne des per 26. November 2019 veräusserten Unternehmensbereichs EMS- PATVAG.

***) in lokalen Währungen.

1) EBITDA = Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation
 = Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
 = Betrieblicher Cash Flow

2) EBIT = Earnings Before Interest and Taxes
 = Gewinn vor Zinsen und Steuern
 = Betriebsergebnis

6. Dividendenausschüttung

EMS verfolgt die Politik einer konsequent ergebnis- und liquiditätsorientierten Ausschüttung. Operativ nicht benötigte Mittel werden an die Aktionäre zurückgeführt.

Der Verwaltungsrat beabsichtigt deshalb, der ordentlichen Generalversammlung 2021 die Ausschüttung einer **ordentlichen Dividende** von CHF 13.00 (15.60) pro Aktie, sowie eine **ausserordentliche Dividende** von CHF 4.00 (4.40) pro Aktie zu beantragen. Insgesamt sollen also CHF 17.00 (20.00) pro Aktie zur Ausschüttung gelangen.

7. Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr **2021** rechnet EMS mit einer Erholung der Konjunktur. Die weiteren COVID-19-bedingten Beeinträchtigungen des Konsums und der wirtschaftlichen Tätigkeiten werden weltweit weniger stark ausfallen als im Vorjahr. Die staatlichen Anschubprogramme und Unterstützungsmassnahmen sorgen für Zuversicht und erhöhen die Kaufkraft. Sie lassen die weltweite Nachfrage nach Gütern insbesondere aus Asien steigen. Der genaue Verlauf der Konjunkturerholung wird allerdings weiterhin durch die Pandemie und die damit verbundenen politischen Eingriffe bestimmt. Temporär ist deshalb mit Instabilitäten, Lieferengpässen und Verteuerungen in den Lieferketten zu rechnen. Auf die Autoindustrie wirkt sich insbesondere der Halbleitermangel bremsend aus.

EMS hat das Geschäftsjahr erfreulich begonnen. Die bewährte Strategie des Wachstums mit Spezialitäten im Hauptbereich der Hochleistungspolymere wird weitergeführt. Der hohe Bedarf an Kosten- und CO₂-Reduktionen bei den Kunden weltweit kommt EMS mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung in innovativen Spezialkunststofflösungen deutlich entgegen. Dank des innovativen, hochmargigen Spezialitätengeschäfts, dem laufenden Ausbau der Marktposition, hoher Liquidität und einer starken Eigenkapitalquote sieht sich EMS in einer guten Verfassung, um unabhängig, rasch und flexibel Chancen wahrzunehmen. Aus Knappheit entstehende Rohstoffpreissteigerungen machen Verkaufspreiserhöhungen bei den Kunden unumgänglich.

Für 2021 erwartet EMS einen höheren Umsatz und ein höheres Betriebsergebnis (EBIT) als im Vorjahr.

8. Termine

- | | |
|--|----------------|
| - 3-Monatsbericht 2021 | April 2021 |
| - Medienkonferenz / Halbjahresabschluss 2021 | 16. Juli 2021 |
| - Generalversammlung 2021 | 7. August 2021 |
| - 9-Monatsbericht 2021 | Oktober 2021 |
| - Medienkonferenz / Jahresabschluss 2021 | Februar 2022 |

* * * * *